

## Journal

**ARA – mehr als Abwasser**

**Altenrhein** Aus Abwasser Energie und Nährstoffe gewinnen? Der WWF lädt am Samstag, 28. April von 9 bis 11.30 Uhr zur Exkursion «ARA – mehr als Abwasser» in Altenrhein ein. Eine ARA ist in erster Linie für die Abwasserreinigung zuständig. Weniger bekannt ist, dass eine ARA nebst der Abwasserreinigung auch Energie und sogar Nährstoffe produzieren kann. Teilnehmende dieser Exkursion besichtigen unter fachkundiger Leitung die Anlage des Abwasserverbandes Altenrhein und erfahren, wie die Siedlungsentwässerung funktioniert und die Reinigung des Abwassers genau abläuft. Alle brennenden Fragen können direkt den Experten gestellt werden. Diese Exkursion richtet sich an Erwachsene und Kinder ab 12 Jahren. Info und Anmeldung bis Freitag, 27. April, 16 Uhr: WWF Regiobüro AR/AI-SG-TG, Postfach 2341, 9001 St. Gallen, Telefon 071 221 72 30, E-Mail: anmeldung@wwfost.ch, www.wwfost.ch/naturlive.

**Musikgesellschaft: «Saturday Night Special»**

**St. Margrethen** Am Samstag, 21. April, lädt die Musikgesellschaft St. Margrethen zum «Saturday Night Special» in die Rheinauhalle St. Margrethen ein. Die Türöffnung ist um 18.30 Uhr. Das Programm startet um 20 Uhr, steht unter der musikalischen Leitung von Christian Speck und wird von Stefan und David Weber moderiert. Danach unterhalten Hausfrau-Gruess und DJ Gois.

**Besuch bei der Bildhauerin Irene Thoma**

**Heerbrugg** Am Freitag, 27. April, 18.07 Uhr ab Bahnhof Heerbrugg, organisiert das Frauenforum Rheintal für alle interessierten Frauen einen Ausflug nach St. Gallen, um die Bildhauerin Irene Thoma in ihrem Atelier zu besuchen. Zusteigen kann man auch um 18.12 Uhr in St. Margrethen. Irene Thoma ist die Er-schafferin der Preisfigur «Prix Wasserfrau», mit der 2017 das Frauenforum Rheintal ausgezeichnet wurde. In Widnau aufgewachsen und seit 19 Jahren selbständig, gibt die gelernte Steinbildhauerin einen Einblick in ihre kreative Arbeit mit Stein, Bronze, Beton, Gips, Ton, Holz oder Papier.

**Spiel- und Jassabend für Erwachsene**

**Widnau** Der Gemeinnützige Frauenverein Widnau veranstaltet am Donnerstag, 26. April, einen Spiel- und Jassabend für Erwachsene. Alle, die gerne Gesellschaftsspiele spielen, sind ab 19 Uhr ins evangelische Kirchgemeindehaus eingeladen. Ein kleiner Unkostenbeitrag wird erhoben. Die Getränke werden offeriert.

REKLAME

## 20 Jahre Fachwissen.

Ihre Immobilien-Experten in der Region.

rtag.ch  
VERWALTUNG



# Andeer-Belag macht Schule

**Diepoldsau** Vor einem Jahr wurde das Pilotprojekt «Andeer-Granit auf Wander- und Radweg» am Alten Rhein gestartet, kürzlich wurde Bilanz gezogen. Die ist gut ausgefallen, auch beim Kanton.

Kurt Latzer

Die Teststrecke der Radweg-Nordumfahrung hat sich laut der Fachleute und Behördenvertreter nicht nur bewährt, der Belag aus Andeer-Granit hat die Erwartungen übertroffen.

Vor etwa zwei Wochen wurde das Pilotprojekt inspiziert und für gut befunden. Begutachtet wurde die 370 Meter lange Strecke von Vertretern des Kantons, der Gemeinde und dem Rheinunternehmen, Eigentümerin des Bodens.

Beim Kanton hat der spezielle Belag grossen Gefallen gefunden. «Bislang ist es der einzige Wander- und Radweg im Kanton St. Gallen, der diesen speziellen Granitbelag hat», sagte Viktor Styger, Geschäftsführer St. Galler Wanderweg am Dienstag anlässlich des Pressanlasses am Alten Rhein. Das soll sich in Zukunft ändern: Andeer-Granit soll auf anderen Wegen im Kanton St. Gallen den Velofahrern das Treten erleichtern und Wanderern das Gehen.

Weil es sich um ein Pilotprojekt gehandelt hat und die Strecke von Fussgängern und Velofahrern stark frequentiert ist, hat der Kanton, genauer das Tiefbauamt, Fachstelle Fuss- und Veloverkehr, zwei Drittel der Kosten von 21 000 Franken übernommen.

**Keine Schaufel Material für den Unterhalt**

Guido Seitz, Leiter Unterhaltsdienst der Gemeinde Diepoldsau und Gemeindepräsident Roland Wälter sind nicht nur begeistert, weil der Belag gehalten hat, sondern auch wegen des Unterhalts. «Wir haben etwa fünf Kubikmeter



Guido Seitz, Leiter Unterhaltsdienst der Gemeinde Diepoldsau, Viktor Styger, Geschäftsführer St. Galler Wanderwege, und Roland Wälter, Gemeindepräsident von Diepoldsau, sind begeistert: Der Andeer-Granitweg hat gehalten, Unterhalt brauchte er keinen. Bild: Kurt Latzer

Andeer-Granit für allfällige Reparaturen am Lager», sagt Seitz, «Nicht eine einzige Schaufel dieses Materials haben wir für den Unterhalt gebraucht.»

Der Belag, der grünlich schimmert, wenn er nass ist, soll in Diepoldsau auf weiteren Abschnitten des Uferwegs entlang des Alten Rheins zum Einsatz

kommen. Zumindest ist dies geplant, wie Roland Wälter am Dienstag sagte. Er kündigte an: «Wir sind dabei, ein Projekt für den Ausbau des Andeer-Granit-Belages zu erarbeiten, das im Sommer oder Herbst bereit für die Prüfung ist.»

Vorgesehen ist, die Umfahrung Diepoldsaus am Alten Rhein

in Richtung Süden zu erweitern, von der Unterführung beim Grenzübergang, vorbei am Pumpwerk.

Weil dort eine Rampe vom unteren Weg hinauf zum Dammerweg vorgesehen ist, müsse man prüfen, ob sich Andeer-Granit für die Steigung eignet. Roland Wälter vermutet, dass dies der Fall

ist. Obwohl bei Wanderwegen von Gesetzes wegen verboten, könnte man die kurze Rampe asphaltieren, ist Viktor Styger überzeugt. Bei der Umsetzung des Vorhabens rechnet Roland Wälter mit Kosten von etwa 180 000 Franken. Der Antrag für diesen Kredit werde zu gegebener Zeit der Bürgerschaft vorgelegt.

## Das Schicksal der Troerinnen

**Heerbrugg** Die Theatergruppe der Kantonsschule Heerbrugg wagte sich an eine klassische Tragödie. Sie liegt mit der Wahl eines antiken Stückes durchaus im Trend.

Achill, Odysseus, Hektor. Jeder kennt die Namen der grossen Krieger, die in Troja gekämpft haben. Doch wer weiss, was nach dem Fall der Stadt mit den trojanischen Frauen passiert ist?

Nachdem die Theatergruppe letztes Jahr die Schweizer Erstauflührung von Rebekka Kricheldorf's Homo Empathicus zeigte, wird dieses Jahr nun eine fast 2500 Jahre alte Tragödie des griechischen Dramatikers Euripides gespielt. An Aktualität hat das Stück jedoch nichts verloren. Damit hält der Trend, der an den deutschsprachigen Theatern seit einiger Zeit herrscht und sich in einer Vielzahl antiker Stücke oder Bearbeitungen antiker Themen ausdrückt, nun auch an der Kantonsschule Einzug.

**Immer neue Schicksalschläge**

In den Troerinnen steht die ehemalige Königin Hekabe (Rahel Egger/Vanessa Ferraro) im Fokus. Immer neue Schicksalschläge treffen sie und die anderen Frauen. Wohin werden sie verschleppt? Was erwartet sie in der Sklaverei? Auch Hekabes Tochter, die hellseherische Cassandra

(Lena Supe/Marlen Weder), und die Schwiegertochter, die tugendhafte Andromache (Ronya Büchel/Ronja Zellweger), erwartet eine düstere Zukunft: Die eine sinnt auf Rache an Agamemnon, dem Oberbefehlshaber der Griechen, die andere muss den Sohn des Mörders ihres Gatten heiraten. Und die schöne Helena (Naomi Gertsch/Luzia Lulendo) muss ihren Ex-Mann wieder für sich gewinnen, um nicht als Sündenbock erhalten zu müssen. Das

Stück zeigt nicht das Geschick der glorreichen griechischen Helden, sondern das Elend der Frauen. Das Ende des Krieges ist damit noch nicht das Ende des Leidens und die Katastrophe folgt erst noch.

Das Publikum erfährt sowohl das individuelle Schicksal der Hauptfiguren als auch das kollektive des Chors der Troerinnen. Die Inszenierung der Kanti-Theatergruppe verwendet eine gekürzte Fassung des übersetzten

Textes von Euripides. Mehrmals wird das Stück durch Tanzszenen unterbrochen. Die Theatergruppe freut sich, das Stück einem möglichst grossen Publikum präsentieren zu dürfen. (pd)

**Hinweis**

Die Aufführungen finden jeweils am Freitag und Samstag am 27. und 28. April sowie 4. und 5. Mai je um 19.30 Uhr in der Aula der Kantonsschule Heerbrugg statt. Eintritt frei, Kollekte.



Die Troerinnen: Hekabe und der Chor. Bild: pd

## Journal

**Blutspendeaktion in der Mehrzweckhalle Bünt**

**Berneck** Am Mittwoch, 2. Mai, führen der Samariterverein Berneck und der Samariterverein Au in Zusammenarbeit mit dem regionalen Blutspendedienst eine Blutspendeaktion durch. Diese findet von 17 bis 19.30 Uhr in der Mehrzweckhalle Bünt, Berneck, statt. Personen, die sich gesund fühlen und zwischen 18 und 60 Jahre alt sind, sind zum Spenden eingeladen. Bei der ersten Spende bitte Ausweis mit Foto oder, falls vorhanden, den Spendenausweis mitbringen. Das gespendete Blut kommt in Ostschweizer Spitälern zum Einsatz. Anschliessend wird ein kleiner Imbiss serviert. Es gibt einen Kinderhort.

**Film «Willkommen bei den Hartmanns»**

**Widnau** Morgen Freitag, 20. April, 20 Uhr, wird im evangelischen Kirchgemeindehaus an der Neugasse 6 der Film «Willkommen bei den Hartmanns» (D 2016) gezeigt. Ein wohlhabendes Münchener Ehepaar nimmt einen nigerianischen Flüchtling auf, was zu heftigen familiären Turbulenzen führt. Comedy mit Hintergrund aus Deutschland im Jahr der «Willkommenskultur». Dieser Film wird in der Reihe «Popcorn» gezeigt, mit Zeit zum Gespräch. Der Eintritt ist frei.